

Synchronsprecher*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Synchronsprecher*innen sprechen nach Vorlage des Drehbuchs sprachlich übersetzte Rollen. Sie üben ihre Rolle innerhalb relativ kurzer Zeit ein und nehmen sie dann in einem Aufnahmestudio auf. Dabei ist das Timing und Intonation besonders wichtig, damit die Synchronisation gut zu den Lippenbewegungen des Originals passt und die Stimmlage glaubhaft der Stimme des/der Schauspieler*in entspricht. Bekannt fremdsprachige Schauspieler*innen werden daher auch lange Zeit von den selben Synchronsprecher*innen synchronisiert.

Synchronsprecher*innen arbeiten gemeinsam mit einem Produktionsteam, insbesondere mit Aufnahmetechniker*innen, Aufnahmeleiter*innen und Filmschnittmeister*innen und haben Kontakt zu Sprecher*innen anderer Rollen. Sie sind häufig selbstständig und zeitlich flexibel tätig, werden pro Filmsequenz bezahlt.

Es gibt keine einheitliche oder geregelte Ausbildung für Synchronsprecher*innen, ein Sprach- und Stimmtraining wird allerdings empfohlen. Viele Synchronsprecher*innen verfügen selbst über eine Schauspielausbildung.

Ausbildung

Es gibt keine geregelte Ausbildung für Synchronsprecher*innen. Empfohlen werden eine Schauspielausbildung sowie Stimm- und Sprachtrainings. Sprecher-Ausbildungen, wie sie von einigen Erwachsenenbildungseinrichtungen angeboten werden, können ebenfalls einen Zugang zum Beruf Synchronsprecher*in ermöglichen.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Drehbuch und Sprechrolle lesen und üben
- Sprechrolle im Aufnahmestudio proben und aufnehmen
- Redezeiten und Redegeschwindigkeiten berechnen, Sendungen einproben
- Einblendungen und Redeunterbrechungen gemeinsam mit Techniker*innen abstimmen
- mit Aufnahmeleiter*innen, Filmschnittmeister*innen und Drehbuchautor*innen kommunizieren
- Aufträge akquirieren
- Organisation und Buchhaltung

Anforderungen

- gute Stimme
- gutes Sehvermögen
- gute Deutschkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- gutes Gedächtnis
- Präsentationsfähigkeit
- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungs-fähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Kreativität
- Organisationsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise